

[pupille]

[]

[]

[kino in der uni] [programm ws 2002/03]

[Editorial]

Herzlich willkommen zum Pupille-Wintersemester!

Wieder einmal können wir mit einem vielfältigen Programm von 21 Filmen aus 10 Ländern aufwarten. Los geht's mit einer Jim-Jarmusch Retrospektive, die über **[Night on Earth]**, **[Down by Law]** und **[Deadman]** zu einem Wiedersehen mit dem Italowestern überhaupt - **[Spiel mir das Lied vom Tod]** - überleitet. Italienisch-cineastisch geht's dann mit der letzten in Deutschland erhältlichen Kopie von **[Cinema Paradiso]** weiter, der mit **[Der Mann, der die Sterne macht]** Giuseppe Tornatores Meisterwerk um einen betrügerischen Kino-Talentsucher folgt. Unseren Schwerpunkt nordischer Filme pflegen wir mit der turbulenten Komödie **[101 Rekjavik]** und dem vielbegehrten Psychodrama **[Elling]** weiter. In sehr unterschiedlicher Weise könnt Ihr Euch mit schizophrenen Wahrnehmungen auseinandersetzen. In **[Das weiße Rauschen]** als Figurenporträt und in **[Open your Eyes]**, dem unheimlichsten Film des mit The Others groß herausgekommenen Spaniers Amenabar, als eine weit über »Matrix« hinausgehende Verstörung des Zuschauers. Ebenso unterschiedlich sind unsere diesmaligen in New York angesiedelten Genderbeiträge. In **[Dog Day Afternoon]** ist es Al Pacino in einer seiner stärksten Rollen, der einen desaströsen Banküberfall begeht, um die Geschlechtsumwandlung eines Freundes zu finanzieren. Der aktuelle **[Venus Boyz]** begibt sich dagegen tief ins Milieu der Drag-Kings.

Mit **[Süden]** und **[Letzte Bilder eines Schiffbruchs]** könnt Ihr in zwei politisch-poetischen Klassikern endlich das Filmland Argentinien entdecken. **[Die letzte Versuchung Christi]** ist dann als Gegenprogramm zu Stille-Nacht-Orgien unser Weihnachtsfilm der besonderen Art. Politisch bewegend starten wir ins neue Jahr. Mit **[Joint Security Area]** und **[Balagan]** beleuchten wir tragische Freundschaften zwischen beiden Koreas sowie zwischen Israelis und Palästinensern. Mit einem weiteren Film von Balagan-Regisseur Andreas Veiel leiten wir dann über zu deutschen Perspektiven. **[Black Box BRD]** zeichnet mit Alfred Herrhausen und dem RAF-Terroristen Wolfgang Grams ebenso antagonistische Lebenswege nach. Das kraftvolle Roadmovie **[England!]** begleitet einen atomverseuchten Russen auf seiner letzten Reise. Und mit Dominik Grafts **[Der Felsen]** zeigen wir eine wohl Filmgeschichte schreibende Nutzung der DV-Kamera endlich auf großer Leinwand. Ja, und dann endet unser Programm auch leider schon mit Terry Gilliams wüstem Augenschmaus **[Fear and Loathing in Las Vegas]**.

In diesem Sinne, alles Gute für die Augen!

Eure Pupille

[Index]

[02]	[_____]	[Editorial]	N_N_N_N_N_N
[03]	[_____]	[Inhalt]	V_V_V_V_V_V_V_V
[04]	[29.10.02]	[Night On Earth]	[] [] [] [] [] [] [] []
[05]	[31.10.02]	[Down By Law]	N_N_N_N_N_N
[06]	[05.11.02]	[Deadman]	V_V_V_V_V_V_V_V
[07]	[07.11.02]	[Spiel mir das Lied vom Tod]	[] [] [] [] [] []
[08]	[12.11.02]	[Cinema Paradiso]	N_N_N_N_N_N_N_N
[09]	[14.11.02]	[Der Mann, der die Sterne macht]	V_V_V_V_V
[10]	[19.11.02]	[101 Rekjavik]	[] [] [] [] [] [] [] []
[11]	[21.11.02]	[Elling]	N_N_N_N_N_N_N_N
[12]	[26.11.02]	[Das weisse Rauschen]	V_V_V_V_V_V_V_V
[13]	[28.11.02]	[Open Your Eyes]	[] [] [] [] [] [] [] []
[14]	[03.12.02]	[Venus Boyz]	N_N_N_N_N_N_N_N
[15]	[05.12.02]	[Dog Day Afternoon]	V_V_V_V_V_V_V_V
[16]	[10.12.02]	[Sur - Süden]	[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
[17]	[12.12.02]	[Letzte Bilder eines Schiffbruchs]	N_N_N_N
[18]	[17.12.02]	[Die letzte Versuchung Christi]	V_V_V_V_V_V_V_V
[19]	[21.01.03]	[Joint Security Area]	[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
[20]	[23.01.03]	[Balagan]	V_V_V_V_V_V_V_V
[21]	[28.01.03]	[Black Box BRD]	N_N_N_N_N_N_N_N
[22]	[30.01.03]	[England!]	V_V_V_V_V_V_V_V
[23]	[04.02.03]	[Der Felsen]	[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
[24]	[06.02.03]	[Fear And Loathing In Las Vegas]	N_N_N_N
[25]	[_____]	[Standards]	V_V_V_V_V_V_V_V
[26]	[_____]	[Commercial]	[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []

[Beginn]
[Eintritt]
[Ort]

[20.30.h]
[3 €]
[Festsaal im Studierendenhaus Bockenheimer Warte]

[Night On Earth]

[Di.29.10.02] [20.30.h]

[USA 1991; 123 min. OmU]

[Regie: Jim Jarmusch]

[Kamera: Frederick Elmes]

[Darsteller: Winona Ryder, Rosie Perez]



Wer kennt sie nicht, die langen Nächte, welche die Nachtschwärmer durchstreifen - tagein, tagaus, merklich oder unmerklich, freiwillig oder unfreiwillig -.

Die Geschichten sind überall anzutreffen und unbegrenzt zu variieren. Und doch haben sie alle die gleiche Aussage.

Dieser Film beschreibt das Gefühl der Nacht, des Lebens in der Nacht. Er handelt von den Menschen, die sich in ihr fortbewegen und gleichzeitig sind sie unwichtig. Fünf Menschen zu gleicher Stunde an verschiedenen Orten der Welt. Es ist quasi ein ‚Road Movie‘ der etwas anderen Art..

[Down By Law]

[BRD / USA 1986; S/W; 107 min. OmU]
[Regie: Jim Jarmusch]
[Darsteller: Tom Waits, John Lurie, u.a.]

[Do.31.10.02] [20.30.h]



»If looks could kill, I am dead now«, muss Roberto angesichts seiner neuen Zellengenossen Jack und Zack feststellen, die ihm nicht allzu wohl gesonnen sind. Die Konfrontation mit ihrer eigenen, lethargisch-mürrischen Südstaatenmentalität durch den Italiener ist ihnen auf diesen wenigen Quadratmetern einfach zu viel. Und doch bleiben der radebrechende Einwanderer, der gefeuerte DJ und der einfältige Zuhälter zunächst schicksalhaft miteinander verbunden, denn ausgerechnet Roberto kennt einen Fluchtweg aus dem Gefängnis durch die Sümpfe von New Orleans. Zu Jarmuschs ironisch gebrochenem Südstaaten-Epos muss man nicht mehr viel sagen. Mit seiner Lethargie, der Schwüle, die dieser Film verströmt, der Melancholie, die er verbreitet, die immer aber wieder von Komik wohltuend durchbrochen wird, ist er längst zum Klassiker avanciert.

[Dead Man]

[Di.05.11.02] [20.30.h]

[USA 1995; 120 min. OmU]

[Regie: Jim Jarmusch]

[Kamera: Robby Miller]

[Darsteller: Johnny Depp, Iggy Pop]



Das kann schon passieren, wenn ein junger, braver Buchhalter aus der Stadt in den Wilden Westen kommt und sich mit den falschen Frauen einlässt, obendrein, ohne es zu wollen, die falschen Ehemänner tötet und schließlich auf verrückte Indianer trifft...

So geht es dann um Unschuld und Flucht, einen Boss, ein paar Marschals und Kopfgeldjäger...

Nicht zu verwechseln mit ‚Dead Man Walking‘ ist dieser Streifen von Jim Jarmusch, welchen die Kritik zutreffend beschreibt als: »...Ein surrealer Höhepunkt des Independent-Kinos...«

[Spiel mir das Lied vom Tod]

[Do.07.11.02] [20.30.h]

[Ital./USA 1968; 164 min.]

[Regie: Sergio Leone]

[Kamera: Tonino Delli Colli]

[Darsteller: Charles Bronson, u.a.]



Mit Hilfe eines Killers bahnt sich der skrupellose Eisenbahn-Tycoon Morton den Weg durch den amerikanischen Westen, bis ein rätselhafter Fremder mit einer Mundharmonika ihre Pläne durchkreuzt.

Diesen Klassiker des Italo-Westerns mit Starbesetzung kennt wahrscheinlich jeder - die wenigsten aber aus dem Kino.
Grund genug für eine neue Erfahrung und alte Erinnerungen.

[Cinema Paradiso]

[Di.12.11.02] [20.30.h]

[Italien 1989]

[Regie: Guiseppe Tornatore]

[Kamera: Blasco Giurato]

[Darsteller: Salvatore Casico, u.a.]



Der dreißigjährige Filmregisseur Toto kehrt nach vielen Jahren zum ersten Mal in sein sizilianisches Heimatdorf zurück, um an der Beerdigung seines Freundes Alfredo teilzunehmen. Diese Rückkehr bringt vergessene Erinnerungen an seine Kindheit wieder - an die Freundschaft zu dem Filmvorführer Alfredo, der bei einem Brand im Vorführraum erblindet war und nur mit Hilfe seines kleinen Freundes weiter Filme zeigen kann. Der Film ist nicht nur eine Hommage an eine vergessene Zeit, in der das Kino in den Dörfern das Tor zur Welt bedeutete, sondern auch an die Menschen in Sizilien, der Heimat von Tornatore - 1990 gewann er damit einen Oscar.

Nach einigen Mühen ist es uns gelungen, die wohl letzte Kopie dieses Films zu bekommen- wir hoffen, dass trotz des zu erwartenden Zustandes dieser Kopie sich niemand die Chance entgehen lässt, diesen Film vielleicht zum letzten Mal auf der Leinwand zu sehen.

[8]

[Der Mann, der die Sterne macht]

[Do.14.11.02] [20.30.h]

[Italien 1995; OmU]
[Regie: Guiseppe Tornatore]
[Kamera: Dante Spinotti]
[Darsteller: Sergio Castellino, u.a.]



Nach dem großen Erfolg von "Cinema Paradiso" widmet Tornatore einen zweiten Film Sizilien und dem Kino: In den fünfziger Jahren zieht ein skrupelloser Mann mit einer Kamera durch Sizilien - er verspricht den Menschen Rollen in Filmen und damit den Ausweg aus der Armut. Die "Probeaufnahmen" lässt er sich bezahlen, viele geben ihr einziges Geld dafür. In Konflikt mit sich selbst gerät er erst durch die Liebe zu einem Bauernmädchen. Kritisch beleuchtet Tornatore in diesem Film den vermeintlichen Glanz der Traumfabriken, ihrer Stars und Sternchen und stellt sie in den Kontext zu den Hoffnungen und Träumen einfacher Menschen.

Wir danken dem Verleiher (Deutsches Filmmuseum Frankfurt/M.) für das Zustandekommen der Veranstaltung.

[101 Reykjavik]

[Di.19.11.02] [20.30.h]

[Island 2000; OmU]

[Buch und Regie: Baltasar Kormákur]

[Darsteller: Victoria Abril, Hilmir Snaer]



Hlynor ist der etwas zweifelhafte Held dieses isländischen Films, dessen Gestaltung seiner Freizeit - und davon hat er als überzeugter Sozialhilfeempfänger und bekennendes Muttersöhnchen sehr, sehr viel - sich in Biertrinken und Frauen angraben erschöpft. In seiner zynisch-sorglosen Selbstgenügsamkeit wird er plötzlich und heftigst von Lola erschüttert, ihres Zeichens nicht nur Flamencolehrerin seiner Mutter Berglind, sondern seit neuestem auch deren Lebensgefährtin...

Skurriale Geschichten, komische Typen und bizarre Settings haben in der nordischen Filmproduktion fast schon so was wie Tradition, und der macht Baltasar Kormákur in seinem Regiedebüt alle Ehre. Tun bei immer früher beginnendem Weihnachtsterror auch schon im November gut: Hlynors adventliche Gewaltphantasien.

[Elling]

[Norwegen 2001; Farbe; 90 min.]

[Regie: Petter Næss]

[Kamera: Svein Krøvel]

[Darsteller: Per Christian Ellefsen, Sven Nordin]

[Do.21.11.02] [20.30.h]



Elling, Muttersöhnchen und Verehrer der norwegischen Ministerpräsidentin Gor Harlem Bruntland muß sich in der Psychiatrie das Zimmer mit Kjell Bjarne teilen, der sehnsüchtig den Tag erwartet, an dem er seine Vorliebe für Frauen in die Praxis umsetzen kann. Bis dahin vertreibt er sich die Zeit mit Essen und den phantasievollen Erzählungen Ellings. Zur Reintegration in das 'normale' Leben bekommen sie nach zwei Jahren eine Wohnung inklusive lebenspraktischen Sozialarbeiter, beides von der Stadt Oslo bezahlt. Nach anfänglichen Überschätzungen, ergibt sich zwischen Elling und Kjell Bjarne eine stabile Lebensgemeinschaft - bis die Nachbarin in ihr Leben fällt. Es gibt kaum einen charmanteren Film über Menschen mit psychischen Grenzerfahrungen.

[Das weiße Rauschen]

[Di.26.11.02] [20.30.h]

[D 2001; Farbe; 104 min.]

[Regie: Hans Weingartner, Toby Amann]

[Kamera: Hans Weingartner, Toby Amann]

[Darsteller: Daniel Brühl, Anabelle Lachatte]



»Für die Ärzte war ich schizophran, für die meisten anderen einfach nur ein Spinner. Mir war es eigentlich egal, wie die Leute mich nannten. Wonach ich suchte, das war ein Leben, das ich führen kann.«

Lukas zieht mit 21 aus der Provinz nach Köln, in die WG seiner Schwester Kati. Ab jetzt soll sein Leben aufregend werden, mit interessanten Menschen, angesagter Musik und Partys. Zusammen mit Kati und deren Mitbewohner Jochen stürzt sich Lukas voller Begeisterung in das Nachtleben. Nach einem Drogentrip beginnt Lukas plötzlich Stimmen zu hören, die ihn beschimpfen und verfolgen. Die Diagnose lautet: Paranoide Schizophrenie. Die mehrfach preisgekrönte Filmhochschul-Abschlussarbeit wurde im Dogma-Stil gedreht.

[Open your Eyes]

[Do.28.11.02] [20.30.h]

[Spanien 1997; 117 min. DF]

[Regie: Alejandro Amenabar]

[Kamera: Hans Burman]

[Darsteller: Penelope Cruz, u.a.]



Cesar ist ein Traumprinz, er ist jung, sieht gut aus und hat Geld, die Frauen fliegen ihm zu - was ihn nicht daran hindert, seinem besten Freund die Freundin auszuspannen. Doch dieses Glück währt nicht lange. Als er sich mit einer Ex-Geliebten, die ihn eifersüchtig verfolgt, erneut einlässt, passiert ein folgenschwerer Autounfall, den Cesar schwer verletzt und aufs äußerste entsetzt, überlebt.

Er gerät in einen absurden Strudel von Selbsttäuschungen, Wahrnehmungsstörungen und Neurosen, der die Trennung von Traum und Wirklichkeit aufhebt. Der spanische Regiekünstler Amenabar hat eine hochkomplexe und tiefverstörende Matrixgeschichte gezaubert, die den Gang in digitale Filmtraumwelten nicht braucht, um den Zuschauer im Schock zurückzulassen.

[Venus Boyz]

[CH/USA/BRD 2001]

[Buch und Regie: Gabriel Baur]

[Darsteller: Diane Torr, Drag Gerestant]

[Di.03.12.02] [20.30.h]



Ein Beitrag zur aktuellen Transgender - Diskussion, die immer mehr in den Blick des öffentlichen Interesses rückt. Frei von Voyeurismus ermöglicht Gabriel Baur mit ihrer Dokumentation Einblicke in die faszinierende Welt der Drag Kings, eingefangen durch die Kameraarbeit Sophie Maintigneux, die zuvor u.a. für Godard und Rohmer arbeitete.

»Venus Boyz ist ein erhellender und zugleich verwirrender Trip, eine sinnliche und zugleich traumhafte Reise ins Reich der Drag Kings, der sexuellen Outlaws. Sie mögen Außenseiter sein, auf der imaginären Geschlechterskala zwischen männlich und weiblich liegen sie jedoch genau im Zentrum.«
epd Film, 07/2002

[Dog Day Afternoon]

[Do.05.12.02] [20.30.h]

[USA 1975; Farbe; 124 min.]

[Regie: Sidney Lumet]

[Kamera: Victor J. Kemper]

[Darsteller: Al Pacino, John Cazale]



Ein heißer Augusttag 1972. Das glühende New York steigt Sonny (Al Pacino) zu Kopf. Er braucht Geld für die Geschlechtsumwandlung seines Freundes Leon, und will nun seinen geheimen Wunsch sofort Wirklichkeit werden lassen. Kurzentschlossen stürmt er mit seinem Kumpel Sal (John Cazale) eine Bank in Brooklyn. Doch was 10 Minuten dauern sollte, hat sich Stunden später in tragikomischer Verstrickung in eine unkontrollierbare Geiselnahme verwandelt. Die idealistische Naivität der Täter, die Polizei, der erhitzte Mob und sensationslüsterne Medien stoßen verhängnisvoll aufeinander. Sonnys Abschiedsmonolog gegenüber seiner Frau und Leon am Telefon gehört zu den bewegendsten schauspielerischen Momenten der amerikanischen Filmgeschichte. Drehbuch-Oscar 1976 für Frank Pierson.

[Sur - Süden]

[Di.10.12.02] [20.30.h]

[Argentinien 1988; Farbe; 127 min.]
[Buch und Regie: Fernando E. Solanas]
[Kamera: Felix Monti]
[Darsteller: Miguel Angel Sola, u.a.]



Das Ende der Militärdiktatur in Argentinien. Floreal wird nach langjähriger politischer Haft entlassen. Die verlorenen Jahre, eine andere Welt und eine Nacht der Erinnerung stehen noch zwischen ihm und der Rückkehr zu seiner Frau. Floreal steht alles gleich nah vor Augen, und an den altvertrauten Orten seiner Stadt begegnet er déjà-vu-artig verschränkt gleichermaßen Lebenden und Toten, Freunden und Feinden seiner früheren Existenz. Und so tritt an der Schwelle seiner Heimkehr uns sein Leben unmittelbar in seiner ganzen Vielfaltigkeit vor Augen.

Musikalisch in thematische Abschnitte zerlegt und mit großartiger Tangomusik unterlegt, führt der Film auch in seinen surreal-grotesken Einschüben tief ins Herz des Südens. Regiepreis in Cannes 1988.

[Letzte Bilder eines Schiffbruchs] [Arg./Spanien 1989; Farbe; 128 min. DF]

[Buch und Regie: Eliseo Subiela]

[Kamera: Alberto Basail]

[Darsteller: Lorenzo Quinteros, u.a.]

[Do.12.12.02] [20.30.h]



Der Angestellte Roberto hat sein eingeschränktes Leben satt. Endlich will er seinem Traum, Schriftsteller zu werden, folgen, und er beschließt, die junge Frau, die er als Pendler immer im Zug gesehen hat, zu seiner Muse zu machen. Für diese, mit ganz anderen Weltnöten befaßt, ist dieses Begehren unverständlich genug, um ihn zum Abgewöhnen mit ihrer Familie zu konfrontieren.

Statt der ersehnten poetischen Welt tun sich so für Roberto ihm unbekannte soziale Bereiche und Schwierigkeiten auf. Und statt schöner Worte lernt er ihre Grundlage kennen, die unerwartete Liebe zu den Menschen, die ihm begegnen. Die märchenhafte Geschichte überrascht immer wieder mit surreal-kraftvollen Bildfindungen. Eine der schönsten Liebesgeschichten.

[Die letzte Versuchung Christi]

[USA 1988; Farbe; 164 min.]

[Regie: Martin Scorsese]

[Kamera: Michael Ballhaus]

[Darsteller: Willem Dafoe, Harvey Keitel]

[Di.17.12.02] [20.30.h]



Der Prediger Bill Bright bot \$ 10 Millionen, um das Negativ vernichten zu dürfen, in einem Pariser Kino schossen Fundamentalisten um sich, und Studioboß Lew Wasserman mußte eine antisemitische Kampagne ertragen. Denn er hatte Scorsese ermöglicht, seine Version der Passionsgeschichte auf die Leinwand zu bringen. Wie keiner zuvor bringt Scorsese Jesus' menschliche Natur in den Mittelpunkt und geht davon aus, daß Gott in Jesus wirklich alle menschlichen Nöte, Begehrenisse und Versuchungen mit uns teilt. Jesus, von fauler Symbolik befreit, wird so zum wirklichen Charakter, der zweifelt, verlacht wird, zu scheitern droht und sich in letzter Versuchung utopisch nach einem Leben mit Frau und Kindern sehnt. Scorseses schönster Film haucht der Bildtradition so mit Ballhaus' Kamera eine ganz heutige Emotionalität ein. Fern von Weihnachtskitsch wird Euch dieser Film eine echte Erfahrung vermitteln.

[Joint Security Area]

[Di.21.01.03] [20.30.h]

[Korea 2000]

[Regie: Park Chan Wook]

[Kamera: Kim Sung Bok]

[Darsteller: Lee Yeong-Aeh, Lee Byung]



Irgendwo an der Grenze zwischen Nord- und Südkorea bewachen beide Seiten eine kleine Brücke. Die Lage ist aufs äußerste gespannt, ein erneuter Krieg sucht nur noch einen Anlaß. In dieser Hochspannung passiert etwas unmögliches: Die zur Bewachung der Brücke eingesetzten Soldaten der beiden verfeindeten Seiten freunden sich an und verbringen die Nachtschichten zusammen. Dann kommt es zum Massaker. Eine junge Kommissarin aus der Schweiz soll dieses Massaker im Auftrag der Vermittlungskommission aufklären, doch während sie mühsam die Falschaussagen der Überlebenden entlarvt und das menschliche Szenario zu begreifen beginnt, muß sie erfahren, dass an der Wahrheit niemand interessiert ist. Ein eindringlicher und harter Film über die gnadenlose Absurdität des Krieges und eines geteilten Landes.

[Balagan]

[Do.23.01.03] [20.30.h]

[D/Israel 1993; Farbe; 90 min.]
[Dokumentarfilm (Friedensfilmpreis 1994)]
[Regie und Drehbuch: Andreas Veiel]
[Darsteller: Akko-Theater, Israel]



BALAGAN - hebräisch für das produktive Chaos in Kopf und Bauch - begleitet eine jüdisch-palästinensische Theatergruppe, die den israelischen Umgang mit dem Holocaust kritisch befragt. Wir treffen Madi, Tochter eines Überlebenden, den jüdisch orthodoxen Moni und den Palästinenser Khaled. Alle drei stellen sich mit dem Theaterstück 'Arbeit macht frei' gegen die Erwartungen ihrer Familie, ihrer Religionsgemeinschaft und ihres Volkes. Balagan wurde 1993 als der »aufregendste Film« des Internationalen Leipziger Dokumentarfilm-Festivals gefeiert und mit zwei Preisen ausgezeichnet.

Wir freuen uns sehr, dass Ronny Loewy, Filmexperte des Fritz Bauer Instituts und langjähriger Programmgestalter des Frankfurter Kommunalen Kinos in den Film einführen wird. Ausserdem steht er nach der Vorführung für eine Diskussion zur Verfügung.

[20]

[Black Box BRD]

[Di.28.01.03] [20.30.h]

[BRD 2001; Farbe, 102 min.]
[Buch und Regie: Andreas Veiel]
[Kamera: Jörg Jeshel]
[Musik: Jan Tilman Schade]



Wolfgang Grams und Alfred Herrhausen. Zwei Menschen mit Macht. Zwei Menschen in der Ohnmacht. Zwei Opfer von Gewalt. Grams bei der RAF, Herrhausen bei der Deutschen Bank. Am 30.11. 1989 zerreißt eine Bombe die Stille Bad Homburgs. Herrhausen erliegt einem der brutalsten Anschläge in der Geschichte der BRD. Was war vor dem Knall? Was für Menschen sind Grams und Herrhausen gewesen? In welchem Land haben Täter und Opfer gelebt? In welchem Land leben wir noch heute?

Das sind die beharrlichen Fragen, mit denen Andreas Veiel in seinem hervorragenden Dokumentarfilm einem Stück Zeitgeschichte in aller Radikalität und Unvoreingenommenheit nachgeht. Ein Film, in den man sich unbedingt mitverstricken muß und der weiterwirkt.

[England!]

[Do.30.01.03] [20.30.h]

[Deutschland 2001; Farbe; 98 min.]
[Buch und Regie: Achim von Borries]
[Kamera: Jutta Pohlmann]
[Darsteller: Ivan Shvedoff, u.a.]



Valeri muß zur Armee und soll in Tschernobyl ein Held werden. Einige Jahre später erleidet er die ersten Symptome der Strahlenkrankheit. Trotz schwerem Los ein Leichtfuß, will er nun nach England, will vor dem Tod westwärts ins Leben fliehen und endlich seinen Träumen folgen.

In Berlin macht er Station, um seinen alten Kumpel Victor zur gemeinsamen Weiterreise zu bewegen. Doch Victor ist verschollen. Auf der Suche nach ihm durchleuchtet der verschmitzte Valeri verschiedene zwielichtige russische Milieus in der Metropole und gewinnt neue Freunde, Feinde und Freuden. Trotz aller Widrigkeiten bewahrt seine Reise in den Tod immer die Hoffnung. Und so hat Regisseur Borries das bewegendste deutsche Roadmovie seit Wenders' Glanztagen geschaffen.

[Der Felsen]

[Di.04.02.03] [20.30.h]

[Deutschland 2001; Farbe; 127 min.]

[Regie: Dominik Graf]

[Kamera: Benedikt Neuenfels]

[Darsteller: Karoline Eichhorn, u.a.]



Korsika. Die Beziehung zwischen Katrin und Jürgen geht zu Ende. Er verläßt sie, und sie taumelt allein weiter über die Insel. Überall um Katrin sind Zeichen, Gegenstände, Angebote. Am stärksten Malte, ein Jugendlicher, der in bohrender Verzweiflung um ihre Gunst buhlt. In der Fremde brechen die Schutzmechanismen zusammen, und beide lassen sich aufeinander ein. Katrin erfährt nun bruchstückweise die Wahrheit über Malte, doch all ihre Bemühungen führen umso sicherer in die Katastrophe. Meisterhaft komponiert führt diese Kerngeschichte als Treibgut einen ganzen Reigen von Parallelfiguren mit sich und entfaltet so einen Kosmos wechselseitiger Abhängigkeiten. In Frankfurt bisher nur in Kartonkinos zu sehen, könnt Ihr bei uns endlich die grandiosen Digitalbilder von Benedikt Neuenfels auf großer Leinwand genießen.

[Fear & Loathing in Las Vegas]

[Do.06.02.03] [20.30.h]

[USA 1998; Farbe; 128 min.]

[Regie: Terry Gilliam]

[Kamera: Nicola Pecorini]

[Darsteller: Johnny Depp, u.a.]



Das gleichnamige, autobiographische Werk Hunter S. Thomsons, erschienen 1971 im »Rolling Stone Magazine«, galt als unverfilmbar.

Einer versuchte es trotzdem: Ex-Monty Python Terry Gilliam.

Die gängigen Kommentare dazu reichen von: »Cool, Stark, Abgefahren. Einfach Geil.« (SteevyP) über: »So will ich auch in Ferien fahren.« (Mara) bis hin zu: »Des isch echt krank.« (Horsti).

Der Streifen beschreibt den Gang der 68er Bewegung. Ein Spektakel, das nahezu alle Werte, ob politisch, ob anders, in ihr Gegenteil verkehrte. Das Abgefahrenere verliert die Kontur, wird Selbstzweck, erstickt im eigenen Glanz.

Und am Schluss ist klar: Ideale sind die Flucht vor dem Ende.

[Standards]

[Preise / Filmstart]

[Beginn 20.30.h]

[Eintritt 3 €]

[Adresse]

[Pupille e.V. Kino in der Uni c/o Asta]

[Studierendenhaus Festsaal über dem KOZ]

[Mertonstr. 26-28]

[60325 Frankfurt]

[Telefon / Fax / Internet]

[Fon: 069 - 79 82 89 76]

[Fax : 069 - 70 20 39]

[Mobil: 0173 - 51 26 63 3]

[Web: www.pupille.org]

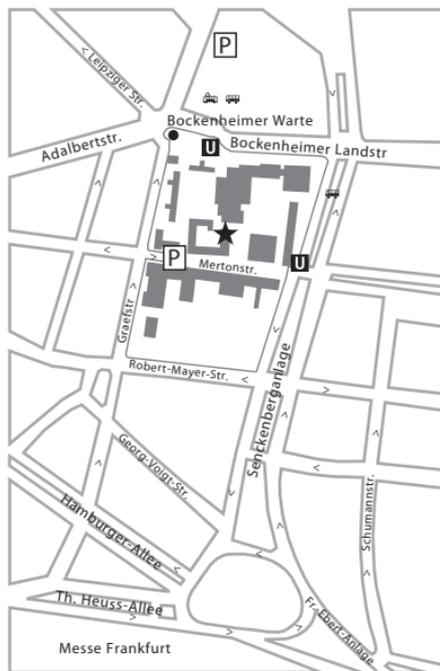
[Mail: info@pupille.org]

[Gestaltung]

[wendelin weishaupt]

[mail] [wendelin@online.de]

[web] [www.digital-handicrafts.de]



Falls Ihr auf uns neugierig geworden seid, sprecht uns einfach beim Kauf der Kinokarte an oder meldet Euch per Mail unter

[info@pupille.org] oder telefonisch bei

[Felix: 069 - 72 14 91] oder

[Jonas: 0173 - 51 26 63 3]



- **Abt. Dokumentation und Information Frankfurt:**
Recherchemöglichkeiten
 - ⇒ Bibliothek mit ca. 80.000 Publikationen
 - ⇒ ca. 7000 Ordner zu Filmtiteln mit Zeitungsausschnitten, Presseheften, Werberatschlägen
 - ⇒ ca. 250.000 mikroverfilmte Zeitungsausschnitte zum deutschen Film nach 1945 und zu Personen
 - ⇒ 120 aktuelle in- und ausländische Filmzeitschriften
 - ⇒ ca. 4000 Originaldrehbücher, 20.000 deutschsprachige Dialoglisten
 - ⇒ ca. 1,5 Mio. Fotos zur gesamten Filmgeschichte (Filme und Personen)
 - ⇒ ca. 15.000 Filmplakate
 - ⇒ ca. 4700 Filme und Dokumentationen auf Video
(Sichtung nur zu wissenschaftlichen Zwecken)

- **Abt. Filmarchiv Wiesbaden**
 - ⇒ ca. 10.000 in- und ausländische Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme

- **Praktikumsplätze in Frankfurt und Wiesbaden**
Öffnungszeiten:
 - Di-Do 9.00 Uhr-17.00 Uhr
 - Fr 9.00 Uhr-16.00 Uhr

- **Für aufwendige Recherchen Terminvereinbarung erforderlich**
Schaumainkai 41 60596 Frankfurt Tel.: 069/96 12 20 - 0 Fax: 069/62 00 60
e-mail: info@deutsches-filminstitut.de <http://www.deutsches-filminstitut.de>